

Akzente setzen

AUSSENBELEUCHTUNG IN DER HOTELLERIE

das Hotel auch im Dunkeln plastisch hervortreten lässt. Das »Infinite Light System« des Herstellers wird für Projekte wie diese maßgeschneidert, ist extrem robust und ermöglicht unterschiedliche Lichtszenarien.

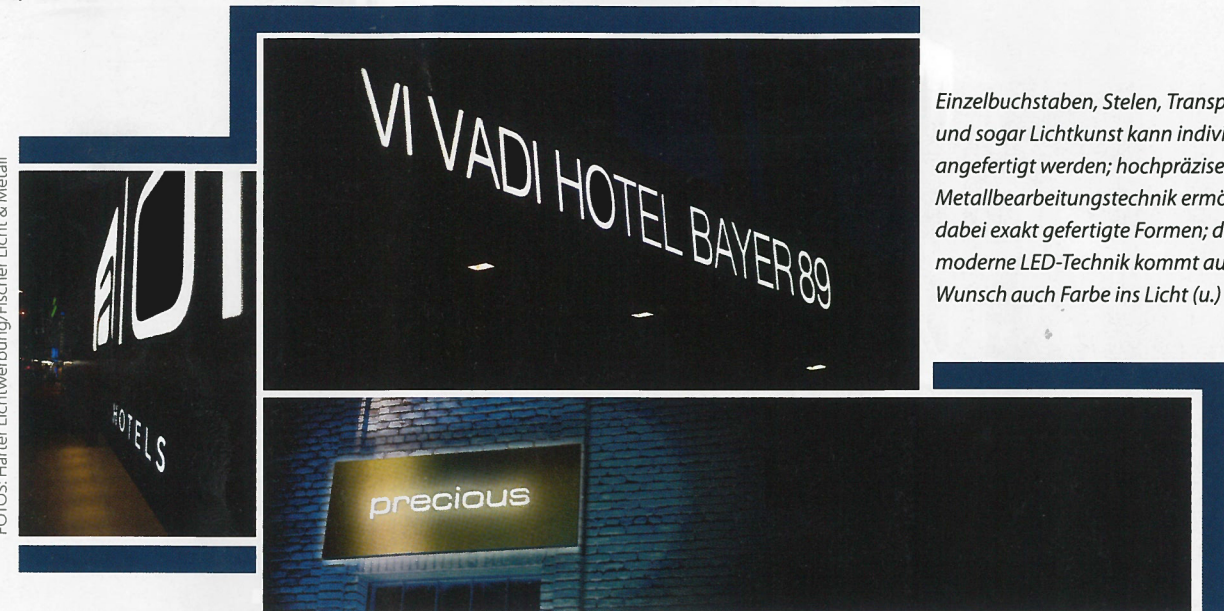
FAKTOR SICHERHEIT

Bei dem eingesetzten Material handelt es sich um ein vollständig PVC- und halogenfreies Thermoplast, das es nach Auskunft des Herstellers ermöglicht, TÜV-zertifizierte IP68-Anschlüsse und Endkappen in der gleichen Größe des Bandes auszubilden. So können die benötigten Mengen eines LED-Bandes für ein Projekt werkseitig fix und fertig inklusive der individuellen Kabellängen für die Endmontage kommissioniert werden. Die baustellenseitige Installation wird damit auf ein Minimum reduziert. Die Bänder halten nach Herstellerinformation mechanische Belastungen im Bereich der Schutzklasse IK06 aus. Weitere Vorzüge sind die geringe Einbautiefe und die hohe Flexibilität des Produktes (Biegeradius 2 cm), was eine profilunabhängige Montage auch auf kleinstem Raum ermöglicht. Fassaden jeder Größe können auch im Bestand illuminiert werden, heißt es. Neben der Belastbarkeit spielt bei der Fassadengestaltung die Optik eine wichtige Rolle: Lichtverläufe, Lichttemperaturen und Farben werden nach Kundenwunsch gestaltet.

MIT LICHT KOMMUNIZIEREN

Akzente an der Fassade lassen sich auch durch »Lichtwerbung« setzen, wie das Unternehmen Fischer Licht & Metall (www.fischerlum.de) sein Angebot nennt. So wird individuell und nach Kundenwunsch der Hotelname in einzelnen Buchstaben bzw. LED-Leuchtbuchstaben, als Schriftzug oder als Transparent (Leuchtschild) gearbeitet. Bei der aus Einzelbuchstaben bestehenden Lichtwerbeanlage des Vi Vadi Hotel Bayer 89 (Foto o. re.) wurden die Leuchtbuchstaben aus Acrylas gefräst, die Leuchtdioden in den Buchstabenkörper eingegossen, um eine homogene Leuchtwirkung zu erzielen. Zusätzlich lassen sich Stelen mit Hotelname und Logo vor dem Haus oder an der Auffahrt positionieren, um von Weitem sichtbar zu sein. Hotels wie Das Tegerensee, das Louis Hotel am Münchner Viktualienmarkt oder auch Marken wie aloft und Bold gehören zu den Kunden von Härter Lichtwerbung, dem Handelspartner von Fischer Licht & Metall. Neu im Portfolio ist »Fdesign« (www.more-f-design.de) mit den drei Produktlinien »F01«, »F02« und »F03«. Die aus Aluminium dekupierten Schriftzüge oder Logos können mit lichtdurchlässigem Acrylglas hinterlegt oder als erhabene Kerne aufgesetzt werden – in verschiedenen Farben und Ausführungen. Ausgeleuchtet werden Flächen und Buchstaben mit energiespa-

FOTOS: Härter Lichtwerbung/Fischer Licht & Metall



Einzelbuchstaben, Stelen, Transparente und sogar Lichtkunst kann individuell angefertigt werden; hochpräzise Metallbearbeitungstechnik ermöglicht dabei exakt gefertigte Formen; durch moderne LED-Technik kommt auf Wunsch auch Farbe ins Licht (u.)

render LED-Technik, die zudem für eine gleichmäßige und angenehme Leuchtwirkung sorgt.

KLEINE LEUCHTEN, GROSSE WIRKUNG

Auf LED-Technik setzt auch die Brumberg Leuchten GmbH aus Sundern (www.brumberg.com), die Lichtkonzepte sowohl für den Innen- als auch für den Außenbereich von Hotels entwirft. Dabei wird bei der Beleuchtung der Fassade und der Umgebung darauf geachtet, sie zum Stil des Hauses passt, aber auch dass sich das Gebäude harmonisch in die Landschaft einfügt. Auffallen um jeden Preis empfiehlt sich ebenso wenig wie ganz auf den Effekt durch Licht zu verzichten. Beratung ist hier das A und O. An dem Gesamtkonzept einer energieeffizienten Beleuchtung des NaturHotel Wildwiese nahe der sauerländischen Stadt Sundern haben die Brumberg-Lichtexperten von der Anfrage bis zur fertigen Installation ein Jahr lang getüftelt – das Ergebnis kann sich sehen

lassen (sh. auch Seite 77). Wie effektiv und zugleich dezent ein Gebäude beleuchtet werden kann, zeigt auch das Beispiel des Golfhotel Schloss Miel im nordrhein-westfälischen Swisttal. Hier kamen LED-Bodeneinbauleuchten zum Einsatz, im Zugangsbereich dreifarbig RGB-Leuchten; die schmucke Fassade des historischen Gebäudes wurde mit monochromen Leuchten in Szene gesetzt und taucht es in ein fast mystisches Licht. KIP



FOTO: Golfhotel Schloss Miel

Der Herbst ist da, der Winter naht. Höchste Zeit, ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen. Wer sein Hotel durch Außenbeleuchtung in Szene setzt, weckt Aufmerksamkeit und gibt anreisenden Gästen eine wertvolle Orientierungshilfe. Ob die dezente Akzentuierung des Gebäudes oder der Fassade ausreicht oder üppiger Lichtschmuck gewählt wird, hängt ganz vom Stil und Standort des Hotels ab

G

Geht es um ein Hotel mitten in der Stadt, wo es selbst am Abend nie ganz dunkel wird, reichen eine dezente Akzentuierung der Fassade und eine einladende Beleuchtung des Eingangsbereichs aus. So auch im Novotel München City Arnulfpark (Foto oben): Mit LED-Bändern von Döllken Lighting (www.doellken-lighting.com) wurden die Konturen des Gebäudes betont, was

LICHT LOCKT



Fassadenbeleuchtung mal anders: Das neu eröffnete Derag Livinghotel im Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen leuchtet von innen nach außen. Einem Schaufenster gleich offenbart das Hotel Einblicke in den »Living Room«, das Herzstück des Hauses, in dem Lobby, Lounge, Bar und Küche, Check-in-Terminals und Working Stations in einer einzigen Fläche verschmelzen. Einzelne Lichtquellen – darunter die von der Decke hängenden Kugellampen – vereinen sich zu einem einladenden Gesamtbild. www.deraghotels.de/hotel-frankfurt/